

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 12: **Terrassen- und Atriumwohnhäuser = Immeubles d'habitation en terrasse et avec atrium = Terrace and atrium houses**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

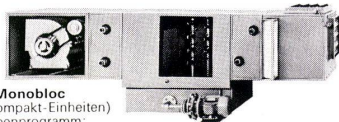
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

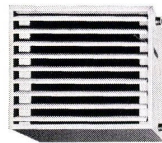
Orion^{NORM} Programm

1.



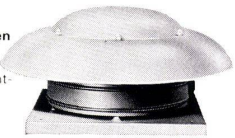
ORION Monobloc
(Klima-Kompakt-Einheiten)
Norm-Typenprogramm:
kombinierbar für heizen, kühlen, lüften, be- und entfeuchten,
waschen, filtrieren. Leistungsbereich bis zu 25 000 m³/h.

2.



ORION Luftheizapparat
Norm-Typenprogramm:
25 Leistungsabstufungen mit
Leistungsbereich bis
230 000 kcal/h. Für Um-, Frisch-
und Mischluftbetrieb.
Anschlussfertige Geräte mit
reichhaltigem Zubehör.

3.



ORION Dachventilatoren
Norm-Typenprogramm:
besonders vorteilhaft für
Wohnhäuser- und Hallenent-
lüftungen.

4.

**ORION Schwimmbad-
Lüftungsgeräte**
automatische Regulierung für
Frischlufzufuhr, Luftfeuchtigkeit
+ Temperatur im Hallenbad.



ORION
**Schwimmbad-Rohrbündel-
Wärmeaustauscher**

Norm-Typenprogramm: zum
Aufheizen von Badewasser.
In rostfreier Ausführung.

5.

**ORION Rohrbündel-
Wärmeaustauscher und
Dampferzeuger**
für jeden Bedarf
bis 160 m² Austauschfläche
lieferbar in allen Werkstoffen



**ORION Kältemittel-
Kondensatoren, -Ver-
dampfer und -Sammler**

6.

ORION Produkte:
Ab Lager oder kurzfristig
lieferbar

ORION Dienstleistungen
Bekannt und zuverlässig,
machen Sie davon Gebrauch!

Verlangen
Sie die technische Dokumentation. Für Auskünfte steht Ihnen
jederzeit unser Berater-Team zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

01/421600



ORION-WERKE AG
ZÜRICH
Apparate für Luft-
Wärme- und Kältetechnik Telex 54 889

8037 Zürich
Postfach
Telefon 01 42 16 00

1800 Vevey
58, Av. Général Guisan
Téléphone 021 51 37 47

Kunststoffbitumenkombination für Flachdächer

Beim zweilagigen Bikutop-Flachdach, einer Bitumen-Kunststoff-Kombination, sind die einfache Verarbeitung und die daraus sich ergebende Zweilagigkeit von Vorteil. Die Isolation basiert auf der Technik der bituminösen Abdichtung, verbunden mit den modernen Erkenntnissen der Kunststoffchemie, wobei die bauphysikalischen Forderungen erfüllt werden. Die Elemente können wie bis anhin mit dem Gasbrenner verschweißt oder mit Heißbitumenklebemasse verklebt werden. Grundlage des neuen Verfahrens sind die Dichtungsbahnen Bikuplan (untere Lage über der Wärmedämmung) und Bikutop (oberste Lage der Dachhaut), die beide zusammen eine 6 mm starke Lage ergeben. Die etwas geringere Stärke wird durch die höhere Plastizität und Elastizität und durch die Resistenz gegen Ultraviolettstrahlen, Uzon und biologische Einflüsse kompensiert.

Wird Kork eingebaut, so wird die beidseitig plane Bikuplan-Bahn eingesetzt. Bei Kunststoffhartschaumplatten wird zwecks Schaffung einer darüberliegenden Dampfausgleichsebene Bikuplan K mit unterseitig aufgebrachtem Korkschröt verwendet. Im übrigen ist der Dachaufbau einer bituminösen Isolation ähnlich, das heißt Dampfsperre, thermische Isolation, zweilagige Dachhaut aus Bikuplan, eventuell Bikuplan K und Bikutop. Verbia, 4600 Olten

Ganzmetallraffstoren

Die Schenker-Ganzmetallraffstoren sind dank sehr stabiler, beidseitig geführter und rollprofilierter Aluminiumlamelle sturmsicher. Jede Lamelle ist zwangsweise angetrieben, kann jedoch trotzdem ausgetauscht werden. Der Storenpanzer wird automatisch verriegelt, und die eingerollte Dämpfungslippe gewährleistet gute Geräuschdämpfung. Freier, ungehinderter Durchblick, genau dosierbarer Lichteinfall oder optimale Verdunkelung sind nebst den Möglichkeiten des Einbaus bei normalem Raffstorensturz ohne Rolladenkasten Kennzeichen dieser interessanten Neuheit. Emil Schenker AG, 5012 Schönenwerd

Ausstellungen

Internationale Fachmesse für Heimtextilien, Bodenbelag und Haustextilien, Frankfurt 1973

Die Internationale Fachmesse für Heimtextilien, Bodenbelag und Haustextilien in Frankfurt am Main wird bei ihrer dritten Wiederholung vom 10. bis 14. Januar 1973 ein erneut vervollkommenes Angebot präsentieren. War von 1971 auf 1972 vor allem der Heimtextiliensektor verstärkt worden (+15%), so zeigt diesmal der Haustextilienbereich einen beachtlichen Zuwachs. Zu den knapp 150 Direktausstellern von Januar 1972 kommen mehr als 40 (genau 29,6%) hinzu und belegen die bisher zu dieser Messe noch nicht in Anspruch genommene Halle 3. Damit ist das Haustextilienangebot (Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, Frottierwaren, Bettwaren, Schlaf-, Heim-, Reise- und Kinderdecken, Placids, Bettfedern, Inletts) nun auf eine Netto-Ausstellungs-

fläche von rund 12 000 m² angewachsen.

Insgesamt wird die Internationale Fachmesse für Heimtextilien, Bodenbelag und Haustextilien 1973 von rund 720 Direktausstellern besetzt werden und darüber hinaus Erzeugnisse von rund 90 zusätzlich vertretenen Unternehmen zeigen. Auf Zubehör für Bodenbelag und Heimtextilien entfallen davon rund 45 Direktaussteller, auf Informations- und Kontaktstände von Vorlieferanten knapp 20, auf Fachverlage rund 10.

Die Bedeutung der Hallen 4, 5, 5a, 6, 7, 8 (Erd- und Obergeschoß) blieb weitestgehend unverändert. Außer der von den neuen Haustextilienausstellern in Anspruch genommenen Halle 3 werden die Pavillons B und E mit italienischen Heimtextilienausstellern belegt. Im Pavillon F wird ein großer deutscher Chemiefaserhersteller eine Sonderchau beispielhafter textiler Raumgestaltung unter Verwendung von Chemiefasern zeigen.

Das Interesse der in- und ausländischen Fachkreise für diese zusammenfassende Schau der Wohn- und Haushalttextilien-Kollektionen 1973, die von der Industrie vorgelegt werden, ist auch diesmal sehr lebhaft; die Besucherzahl der letzten Veranstaltung hatte über 48 000 betragen.

Mitteilungen

Weiterer Kurs in Netzplantechnik für das Bauwesen

Wegen der unerwartet hohen Anmeldungszahl wird der Netzplankurs in Zürich doppelt geführt. Im zweiten Kurs, der am 5./6. und 19./20. März 1973 stattfindet, sind noch Plätze frei. Die Veranstaltung richtet sich an Inhaber und Mitarbeiter von Architekturbüros, Ingenieurbüros, Bauunternehmungen, Baubehörden und ähnlichen Betrieben. Prospekte können bei der Schweizerischen Zentralstelle für Bauplanung, Sumatrastraße 15, 8006 Zürich, Telefon 01/322644, angefordert werden.

Tagungen

Fachleute diskutieren neue Organisationen und ihre Folgen im Baugewerbe

Titelvarianten:

1. Die neuen Strukturen im Baugewerbe müssen diskutiert werden.
 2. Die schweizerische Baufachwelt diskutiert ihre neuen Organisationen und deren rechtliche Auswirkungen.
 3. Rationalisierung im Baugewerbe ruft zu neuen Organisationen.
- Unter dem Titel «Neue Organisationsformen beim Bauen» fand kürzlich eine vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) organisierte Tagung in Zürich statt, an der über 600 Bauherren und deren Vertreter, projektierende Architekten und Ingenieure wie auch ausführende Bauunternehmer aller Sparten teilnahmen.

Diskussionsgrundlage war der vor kurzem herausgegebene SIA-Kommissionsbericht über die Beziehungen zwischen Bauherr, Architekt, Ingenieur, Unternehmer und Lieferant. In diesem umfangreichen Dokument werden durch objektive

Wahli + Cie
Fensterfabrik
3063 Papermühle
Vorbletalsstrasse 10
Tel. 051 58 22 11

Wahli fenster

Analysen der gesamte Bauablauf, deren Träger und ihre Leistungen für alle in der Schweiz möglichen Organisationsformen übersichtlich dargestellt und die daraus jeweils sich ergebenden rechtlichen Folgen kommentiert.

Es war das Hauptziel der Tagung, die gemeinsamen Anliegen aller Beteiligten im Baugeschehen besser zu koordinieren und die wesentlichen Grundbegriffe für das Vertragswesen im Bauwesen auf allen Stufen nicht nur zu verankern, sondern auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Vierundzwanzig Fachleute aus allen Sparten des Baugewerbes, vom Bauherrn zum Unternehmer, vom Projektverfasser bis zum Rechtsberater orientierten die Teilnehmer über diese heute teilweise sehr komplexen Fragen, die durch den SIA-Bericht grundlegend erläutert worden sind.

Neue Wettbewerbe

Revidierte Ordnung für Architekturwettbewerbe

Die revidierte Ordnung für Architekturwettbewerbe, Nr. 152, Ausgabe 1972, die seit dem 1. Mai 1972 Gültigkeit besitzt, ist soeben in gedruckter Form erschienen und kann beim Generalsekretariat des SIA bezogen werden (Adresse: Selnaustraße 16, Postfach, 8039 Zürich).

Gemeinde Münchenstein

Die Einwohnergemeinde Münchenstein veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Friedhofanlage auf dem Asp in Münchenstein.

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1970 in der Schweiz niedergelassenen, selbständigen Architekten. Für nicht-ständige Mitarbeiter, die namentlich zu nennen sind, gelten die gleichen Teilnahmebedingungen.

Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Depotgebühr von Franken 200.- (Wettbewerbsprogramm gratis) bis 10. Januar 1973 auf der Bauverwaltung Münchenstein, Schulackerstrasse 2, 4142 Münchenstein, bezogen werden.

Die Entwürfe sind bis zum 2. April 1973 (Modelle bis 16. April 1973) der Gemeindeverwaltung Münchenstein einzureichen.

Basel: Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne

Das Baudepartement Basel-Stadt schreibt mit der Ermächtigung des Regierungsrates einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in zwei Varianten aus. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1970 hier wohnhaften Personen. Als Berater dürfen Fachleute beigezogen werden, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der nachfolgend beschriebenen Region der Nachbarländer haben: in Frankreich das ganze Departement Haut-Rhin und das Territoire de Belfort, in Deutschland die Kreise Emmendingen, Freiburg-Land, Freiburg-Stadt, Müllheim, Lörrach, Säckingen und vom künftigen Landkreis Waldshut den

westlichen Teil bis zur Schwarza. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung sowie für Ankäufe beider Varianten zusammen Franken 105000.- zur Verfügung. Interessenten können die Plan- und Modellunterlagen im 2. Stock des Stadtplanbüros, Rittergasse 11, einsehen. Die Depotgebühr von Franken 100.- kann an der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, oder auf Postscheckkonto 40-2000, Baudepartement Basel-Stadt (Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: Wettbewerb Kaserneareal), eingezahlt werden. Gegen Vorweisung der Quittung können die Wettbewerbsunterlagen im Sekretariat des Stadtplanbüros bezogen werden. Das Stadtplanbüro und die Kasse des Baudepartementes sind jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr offen. Eingabetermin der Entwürfe: 30. April 1973.

St. Niklaus VS: Regionalschulhaus

Die Gemeinden St. Niklaus und Grächen eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Sekundarschule, Abschlussklasse, Förderschule und eine Haushaltschule im mittleren Nikolaital. Teilnahmeberechtigt sind selbständige Fachleute, die in den Bezirken Brig, Goms, Lenk, östlich und westlich von Raron und Visp heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Januar 1971 niedergelassen sind, ferner unselbständige Fachleute, welche die vorgenannten Bedingungen ebenfalls erfüllen und auf welche die Bestimmungen des Artikels 26 der Wettbewerbsordnung 152 (1972) zutreffen. Zusätzlich werden zur Teilnahme die Architekten P. Morisod und E. Furrer, Sitten; A. und J. Perraudin, Sitten; R. und J. L. Trouchet, Sitten, eingeladen. Architekten im Preisgericht: Ernst Anderegg, Meiringen; Stadtarchitekt Albert Gnägli, Bern; Gaudenz Risch, Zürich; Kantonsarchitekt Charles Zimmermann, Collombey. Ersatzfachpreisrichter: Stadtbaumeister Josef Iten, Sitten; Klaus Fischli, Zürich. Für 6 Preise stehen Fr. 28000.-, für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 12 Klassenräume (Typen A und B), 2 Spezialklassenzimmer, Unterrichtsraum für Physik, Chemie, Naturkunde (mit Vorbereitungsraum), 2 Schulküchen, Zeichnungsraum (mit Materialraum), Singsaal, Werkräume (mit Nebenräumen) für Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Kartongearbeiten. Weitere Räume: Lehrerzimmer, Schulbüro, Archiv, Sprechzimmer, Sammlungsraum, Sprachlabor, Schulbibliothek, Sanitätszimmer, gedeckte Pausenhalle, Heizanlage, Zivilschutzraum, Lager- und Nebenräume, Pausenplätze, Abwartwohnung; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen usw. Anforderungen: Situation 1:200, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Bruttogeschoßflächen, Erläuterungsbericht. Termine: Abgabe der Projekte bis 30. März 1973, der Modelle bis 13. April 1973. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 100.- auf der Gemeindeverwaltung St. Niklaus, bei Postzustellung gegen Vorauszahlung des Depotbetrages auf Postscheckkonto 19-2142 (Vermerk: Wettbewerb Regionalschulhaus St. Niklaus), Gemeindeverwaltung, 3924 St. Niklaus.

Clichés Fotolithos



Nievergelt Repro AG

8021 Zürich Zentralstr. 12 Tel. 01 33 96 33